



## Radiohead: Innenansicht einer geheimen Band

Eine Aura des Mysteriösen, des Geheimnisvollen umgibt sie. Als Radiohead 1992 mit der Single „Creep“ den Durchbruch schafften, da waren die fünf bereits sechs Jahre im Musikbusiness aktiv. Nicht wenige meinten, „Creep“ sei ein vertontes Selbstportrait, ging es hier doch um Selbsthass und -zerstörung, worauf die Band entgegnete, sie würde auf der ganzen Linie überbewertet und den Song aus genau diesem Grunde live nicht mehr spielen wollen.

Eigentlich stehen Radiohead für eine Band, die sich den allseits bekannten Rockstar-Klischees bewusst entzieht und sich auch den Gegebenheiten des Musikgeschäfts nie angepasst hat. Das Ergebnis dieses Verhaltens ist eine Band, die mit ihrer Musik zum Mysterium avanciert ist und sich mit dieser einen Status verschafft hat, der sie – Coldplay zum Trotz – bei vielen zur „besten Band der Welt“ gemacht hat.

Mac Randall gewährt mit seinem Buch „Exit Music: Die Radiohead Story“ einen Blick in das Innenleben genau jener Band, die in der Öffentlichkeit fast gar nichts von sich preis gibt. Randall ist Redakteur des East Coast-Magazins „Launch“. Er hatte die einzigartige Gelegenheit, Radiohead zu begleiten. Neben Interviews wird hier der Geist einer Band umrissen,

die ganz bewusst keinen Erwartungen entsprechen möchte und eben das repräsentiert, was gemeinhin musikalische Authentizität heißt. Thom Yorke (Gesang, Rhythmusgitarre und Piano), Ed O'Brien (Gitarre und Hintergrundgesang) und Jonny Greenwood (Gitarre, Keyboard), Colin Greenwood (Bass)



und Phil Selway (Schlagzeug) kommen hier als Menschen zu Wort und werden so dargestellt, wie es anderen Außenstehenden sehr wahrscheinlich für immer verborgen bleiben wird.

### Bibliografie

Mac Randall: Exit Music: Die Radiohead Story. 305 Seiten, broschiert. 19,95 Euro. Bosworth Musikverlag; ISBN: 3-865-4-3183-6.